





Letzte Nachrichten

Niedergerat des Majors Alexander von Winterfeldt
DRS. Berlin, 20. Mai, Major Alexander von Winterfeldt, der sich als Gruppenkommandeur in einem Fallschirmjäger im Balkanfeldzug das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erworben hat...

Großangriffe der japanischen Luftwaffe auf Kweilin und Putschu
DRS. Tokio, 20. Mai, Trotz schlechten Wetters führte die japanische Luftwaffe am Donnerstagmorgen Massenangriffe auf Kweilin und Putschu, strategisch wichtige Städte in der Provinz Kwangsi...

Europäische Einigung
DRS. Stockholm, 20. Mai, Die schwedische nationale Tageszeitung „Dagens Nyheter“ berichtet ausführlich über einen beabsichtigten Vortrag mit dem Thema „Schmerz des Vages“...

200 Todesopfer des Erdbebens in Ecuador
Nach Wiederherstellung der Fernsprecheinrichtungen mit Ecuador liegen nunmehr auch Nachrichten über den Umfang der durch das Erdbeben angerichteten Schäden in der Provinz Esmeraldas im Norden des Landes vor...

Kno Urquuan in Pissabon eingetroffen
DRS. Pissabon, 20. Mai, An Bord des spanischen Schiffes „Cabo de Buena Esperanza“, das am Sonntagabend die Diplomat und Angehörigen der Mächte aus Urquuan nach Europa zurückbrachte...

Der Terror im Tsal
DRS. Salouit, 20. Mai, Wie Meldungen aus dem Tsal bringen, hat die Heloten-Regierung Nuri Saldo einen weiteren

EHREN TAFEL

Soldat Robert Gutefunk aus Hatterbach hat für hervorragende Tapferkeit bei der Abwehr eines Sowjetpanzers das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten...

werden bemüht sein, den Jugendlichen das Elternhaus weitgehend zu ersetzen. Entsprechend wird auch die Verpflegung am Familientisch des Bauern sein...

Der auswärtige Einsatz der Mädel erfolgt nach etwas anderen Grundregeln. Für ihn stehen nur die Schülerinnen der Klasse 7 der höheren Mädchenschule zur Verfügung...

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat...

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Aus Nagold und Umgebung

Das Blut derer, die im Glauben an Deutschlands Größe gefallen sind, ist nicht vergeblich geflossen...

20. Mai; 1664 Andreas Schlüter geb. - 1764 Der Bildhauer Gottfried Schadow geb. - 1798 Der Stenograph Wilhelm Stölze geb. - 1817 Mit dem Dampfschiff „Beier“, dem ersten in Deutschland gebauten Dampfschiff...

Dienstnachrichten
Schulrat Knüpffe in Forth wurde auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt.

Aus den Organisationen der Partei
NS-Frauenhilfe - Jugendgruppe
Heute 20 Uhr Heimabend bei Wisemann.

25. Geburtstags
Oft geht jeden Tag vor meinem Haus, dort wo die Straßen sich kreuzen, der Mann mit dem grauen Bart und Mantel mit Stiefeln...

„Geduldig wie ein Lamm“
An dieses Sprichwort denkt man unwillkürlich, wenn man die seit einigen Tagen wieder begonnene Schaffkur in Nagold sieht...

Die Jugenddienstpflicht
Dem Arbeits- und Wehrdienst gleichgestellt
Die Gestaltung der Jugenddienstpflicht und die Anforderungen, die sie an Eltern und Jugendliche stellt...

wirken müssen, daß eine Einheit von körperlicher, geistiger, sittlicher und seelischer Erziehung gewährleistet ist.

Der Dienst in der Hitlerjugend ist nach der gesetzlichen Formulierung Ehrendienst am deutschen Volk.

Der Kommentar, der alle wichtigen Einzelfragen erläuternd behandelt, stellt zur allgemeinen Wertung der Jugenddienstpflicht noch fest, daß heute schon fast überall, wo an den Jugendlichen besondere Anforderungen gestellt werden...

Vom Ernteeinsatz unserer Kinder
B.A. Auf den Erfahrungen des Vorjahres aufbauend, sind die diesjährigen Durchführungsvorgaben des Jugendführers des Deutschen Reiches...

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.

Die Jugendlichen (Jungen und Mädchen), sofern sie über 14 Jahre alt sind, erhalten ein Taschengeld von 10 RM im Monat, sofern sie unter 14 Jahre alt sind, ein Taschengeld von 30 Pf.



Karlsruhe. (Gedächtnis eines Pioniers der Wissenschaft.) Die Technische Hochschule Karlsruhe gedachte zu Beginn des Sommerfestes in einer gemeinsam mit dem NS-Bund Deutsche Technik, Gau Baden, veranstalteten Feierstunde des Heilbronner Arztes Robert Mayer, dem wir das für Naturwissenschaft und Technik so bedeutende Gesetz der Erhaltung der Energie verdanken. Professor Dr.-Ing. habil. Rudolf Plank würdigte das nun hundert Jahre zurückliegende Lebenswerk Robert Mayers, der Rektor Professor Dr.-Ing. habil. Weigel unterstrich in diesem Zusammenhang die gewaltige Aufgabe der technischen Wissenschaft für den deutschen und europäischen Aufbau.

Deidesheim a. d. W. (Zum 539. Male Weibhofer-Feierung.) Die traditionelle Deidesheimer Weibhoferfeierung findet auch im dritten Kriegsjahr, und zwar am Pfingstsonntag, statt. Bekanntlich müssen die Landbesitzer den zur Bereicherung kommenden Weibhofer als Entschädigung für alle Weiberrechte im Deidesheimer Wald an Deidesheim liefern. Die Verteilung findet nachmittags 17.45 Uhr vor dem althistorischen Rathaus in Deidesheim statt.

### Handel und Verkehr

220 Bankfilialen schließen

Die Anspannung aller Kräfte, zu der die deutsche Wirtschaft jetzt erneut aufgerufen wird, zwingt auch die Banken zu neuen Anpassungsmaßnahmen. Dafür kommt zunächst eine Vereinfachung im Niederlassungswesen in Frage. Bisher sind nur ganz vereinzelt Bankstellen im Kriege geschlossen worden. Der Weg einer umfassenden Schließung von Bankstellen im Interesse der Volkswirtschaft ist sich daher nur in der Form einer planmäßigen Gemeinschaftsaktion beschreiben. Dazu sind jetzt, wie das „Bank-Archiv“ mitteilt, im privaten Bankgewerbe die nötigen Schritte eingeleitet worden: alle Betriebe, die über ein nennenswertes Niederlassungswesen verfügen, werden im Rahmen dieser Gemeinschaftsaktion 10 v. H. ihrer Niederlassungen im wesentlichen an noch in diesem Monat aufgeben. Im ganzen werden auf diese Weise etwa 220 Zweigstellen des privaten Bankgewerbes für die Dauer der Kriegszeit geschlossen werden; außerdem verzichten die Banken für die Kriegszeit auf die Eröffnung von einem guten Duzend bereits vom Reichsaufsichtsrat genehmigter neuer Niederlassungen. An dieser Gesamtziffer sind die Berliner Filialbankanten mit etwa 125 Stellen, die

Regionalbanken (vor allem in Bayern, Sachsen, Schleswig-Holstein und Westfalen) mit 95 Stellen beteiligt. Die Schließungsmaßnahmen erstrecken sich über das ganze Reich, konzentrieren sich aber weitgehend auf die größeren Städte. So gelangen insgesamt etwa 100 Depositenstellen zur Schließung.

Mit dieser freiwilligen und gemeinschaftlichen Schließungsaktion haben die privaten Banken einen beachtenswerten Beitrag zur kriegswirtschaftlichen Kräftekonzentration geleistet. In welchem Umfang sich auch die anderen Gruppen der Kreditwirtschaft im gleichen Sinne betätigen werden, steht zurzeit noch nicht fest. Die Sparstellen dürften ebenfalls ihre Zahlstellen in einigen größeren Städten etwas vereinfachen. Bei den Kreditgenossenschaften, die ja nur in geringem Umfang Filialen aufweisen, spielt das Problem nicht eine so große Rolle. Dagegen wird hier die Vereinfachung von an einem Ort nebeneinander arbeitenden Kreditgenossenschaften angekrebt.

Nach der Durchführung der Stilllegungsaktion wird das Hauptgewicht der weiteren Rationalisierungsarbeit der Banken nunmehr auf die Vereinfachung in der technischen Arbeitsabwicklung zu legen sein.

Der Reichsbankausweis vom 18. Mai. Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank hat sich die Anlage der Bank in Wechsels und Schecks, Lombards und Wertpapieren auf 21.376 Mill. RM. erhöht. Der Deckungsbestand an Gold und Devisen beträgt 77 Mill. RM. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen belaufen sich auf 290 Mill. RM., diejenigen an Scheckmützen auf 221 Mill. RM. Die sonstigen Aktiva werden mit 1740 Mill. RM. ausgewiesen. Der Umlauf an Reichsbanknoten ist auf 19.639 Mill. RM. zurückgegangen, der Bestand an fremden Geldern auf 2733 Mill. RM. angewachsen.

Die Redarwerke AG. in Schillingen, nach der Energieversorgung Süddeutschlands AG. Stuttgart, das zweitgrößte Stromerzeugungswirtschaftsunternehmen in Württemberg, berichtet über das Geschäftsjahr 1941 von einer Erweiterung des Stromablaßes. Die neuen Tarife sind jetzt in Kraft. Die Kosten der Redarwerke bedienenden Gemeinden eingeführt worden. Der Umsatzertrag entsprechend hat sich auch die Ertragslage der Gesellschaft trotz der neuen Tarife wieder günstig entwickelt. Nach der Erfolgsrechnung (alles in Mill. RM.) sind die Gesamterträge auf 5,85 (5,07), darunter der Rohüberschuss auf 5,37 (4,64) gestiegen. Unter den Aufwendungen erforderten Löhne und Gehälter 1,89 (1,74), Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen 1,75 (1,73), Steuern 2,71 (2,23) und an. Aufwendungen 0,44 (0,31). Der Reingewinn wird erhöht mit 1,356 (1,333) und einschließlich Vortrag mit 1,9 (1,68) ausgewiesen. Daraus sollen wieder 5 1/2 Prozent Dividende auf das RM. von 30,0 abzüglich des nicht einbezogenen RM. von 3,5 verteilt und 0,14 (0,14) vorgetragen werden.

Fünf Jahre ESW und 45 000 Schweine  
Das Ernährungs-Hilfswert ist nun gut fünf Jahre alt geworden. Mit dem Problem der Erfassung der Küchenabfälle wurde die erfahrene NSB. und mit der Durchführung des ESW beauftragt, und binnen Monaten fanden die ersten mit Tieren gefüllten Ställe, binnen wenigen Jahren wurde das ESW ein Faktor unserer Ernährungssicherung, der im Kriege nur an Bedeutung gewann. Seit der Errichtung bis Ende des Jahres 1941 wurden im Gau Württemberg-Hohenjollern insgesamt 45 000 Schweine gemästet, im abgelaufenen Jahr fast 7000 Tiere. Ein erfreuliches Anzeichen ist in diesem Jahr festzustellen, denn in insgesamt 88 Ställen des Gaus gedeihen jetzt schon wieder 10 000 Schweine. Bis Ende des vergangenen Jahres wurden rund 82 125 000 Kilogramm Abfälle auf Sammelwagen den Mästereien zugeführt. Das Ernährungs-Hilfswert dient zu seinem Teil der Gemeinschaft mehr, als viele ahnen, und seine Durchführung ist nicht nur in unser aller Interesse notwendig, sondern auch eine Forderung der Vernunft.

### Sport

Fußball

HJ-Ges. Nagold - HJ-Ges. Hatterbach in Ebdhausen 4:1 (1:0)  
Im Vorspiel um die Fußballbannmeisterschaft standen sich in Ebdhausen die obigen Mannschaften gegenüber. In der 1. Halbzeit waren sich beide Mannschaften gleichwertig. Hatterbach hatte jedoch die meisten Torangelegenheiten, verlor es aber nicht diese auszunutzen. Nagold erreichte durch einen überraschenden Vorstoß den Führungstreffer. Nach der Pause ging Nagold mit 2:0 in Führung. Die Hatterbacher, die bis jetzt der technisch besseren Nagolder Mannschaft durchaus gleichwertig waren, ließen in ihrer Kampfkraft nach. Nagold spielte sehr gut zusammen, besonders der Sturm brachte in gefährlichen Angriffen des gegnerischen Tor in Gefahr. Beim Stande von 3:0 für Nagold gelang dem tapferen Hatterbacher durch einen Elfmeter endlich das Ehrentor. Kurz vor Schluß brachte Nagold noch einmal ein Tor zustande.

Getorbt: Gottlieb Steeb, 74 Jahre, Teinach; Emma Jörn geb. Walter, Gattin des Studentenrats Jörn, Freudenstadt.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten

### Amtliche Bekanntmachung Musterung des Geburtsjahrgangs 1924 der weiblichen Jugend für den Reichsarbeitsdienst

Auf Grund des Reichsarbeitsdienstgesetzes in der Fassung vom 9. September 1939 und der hierzu ergangenen Durchführungs- und Ergänzungsanordnungen ist die Musterung des Geburtsjahrgangs 1924 der weiblichen Jugend angeordnet worden.

Zur Musterung, die für den Kreis Calw in der Zeit vom 27. Mai bis 5. Juni 1942

stattfindet, haben sämtliche Angehörigen des Jahrgangs 1924 zu erscheinen, soweit ihnen nicht ein „Zurückstellungs-“, „Freistellungs-“ oder „Nichtberanziehungschein“ überhandt wurde.

Die Musterung findet wie folgt statt:  
in Nagold (Gewerbeschule 1. Stad)

am Montag, den 1. Juni 1942

um 7.45 Uhr für die Dienstpflichtigen der Gemeinden Nagold, Altenhirsau und Willbéra;  
um 14.15 Uhr für die Dienstpflichtigen der Gemeinden Emmingen, Rindersbach, Effringen, Göttingen, Hatterbach, Ratsfelden, Schönbrenn, Ehershardt, Sulz und Barr;

am Dienstag, den 2. Juni 1942

um 7.45 Uhr für die Dienstpflichtigen der Gemeinden Berned, Ebdhausen, Ebdhausen, Kohldorf, Walddorf, Wehingen, Unterwandsdorf, Pfundorf, Oberschwandorf, Spielbera, Simmersfeld, Heberberg, Hornberg, Gougenwald, Wenden, Riffelbald, Zwerenberg.

Wegen der mitzubringenden Urkunden und Nachweise verweise ich auf meine Bekanntmachung in den Kreisamtsblättern vom 9. März 1942 über die Erfüllung des Geburtsjahrgangs 1924 der weiblichen Jugend für den RAD. Außerdem hat jede Dienstpflichtige die ihr bei der Erfassung ausgehändigte Erfassungsbescheinigung zur Musterung mitzubringen. Berechnete Dienstpflichtige haben außer der Erfassungsbescheinigung, des Geburtscheines, der Ausweispapiere (Staatsangehörigkeitsausweis, Kennkarte usw.) ihre Heiratsurkunde vorzulegen. Dienstpflichtige mit Sehfehlern haben das Brillenrezept (oder die Brille selbst) mitzubringen.

Dienstpflichtige, die aus unwiderstehlichen Gründen am Erscheinen zur Musterung verhindert sind haben dem Reichsarbeitsdienstmeldeamt M 22 in Calw unter Angabe der Gründe und Dauer ihrer Abwesenheit sofort Mitteilung zu machen und nach Wegfall des Hinderungsgrundes unverzüglich persönlich dort zu erscheinen.

Bei Verhinderung durch Krankheit ist ein vom Arzt zu bescheinigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Bei dauernder Erkrankung kann eine Dienstpflichtige vom Leiter des Reichsarbeitsdienstmeldeamts (Musterungstabs) von der Pflicht zum Erscheinen befreit werden.

Unentschuldigtes Fernbleiben von der Musterung wird bestraft. Fahrt- und Reisekosten zum Musterungsort und zurück werden nicht erstattet.

Calw, den 15. Mai 1942. Der Landrat

Kohrdorf, 20. Mai 1942.  
**Dankagung**  
Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme, die uns während der Krankheit und besonders beim Tode unserer lb., unversehrlichen, einzigen Tochter **Pauline** in so reichem Maße entgegengebracht wurden, sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Hrn. Pfarrer Schrempf für die tröstlichen Worte am Grabe, ebenso den Altersgenossen, der Jugendgruppe der NS-Frauenenschaft, den Sängern, für die vielen Kranz- und Blumenpenden, sowie allen, die sie auf ihrem letzten Wege begleiteten.  
Die tieftrauernden Eltern  
**Adam Walz mit Frau.**

1. Aromatisch  
2. Leicht  
3. Frisch  
4. Astra  
KYRIAZI  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Wundgescheuert?  
Der Arzt warnt vor einem einfachen Heftpflaster, vielmehr empfiehlt er ein richtiges Wundpflaster. Also TraumaPlast mit dem luftdurchlässigen Mullkissen, das ein weiches Polster bildet und die Wunde bzw. Blase sowohl vor Verunreinigung als auch vor neuerlicher Reibung schützt.  
**TraumaPlast**  
läßt wehe Wunden schnell gesund.

**Ereue Hausgehilfin**  
kann in sehr schön gelegenen Landhaus im Schwarzwald sofort eintreten. Daselbst wird tüchtiger

**Gärtner u. Hausmeister**  
gesucht. Bewerbungen unter Nr. 243 an die Geschäftsstelle des „Gesellschafters“.

**Ich suche sofort**  
eine Anzahl  
**Heim-Arbeiterinnen**  
für leichte

**Sand-Näharbeiten**  
**Gustav Digel**  
Kleiderfabrik, Nagold.

Wir suchen noch einige  
**Mit-Arbeiter(innen)**  
die Interesse und Freude daran haben, sich zu tüchtigen und treuen Arbeiterinnen und Helfern für interessante Montagearbeiten der Hochfrequenz heranzubilden zu lassen.

**Paul Dan, Apparatebau,**  
Nagold (Wtbg.)

Nagold  
Gesucht werden 8-10  
**Gänsefüßen**  
möglichst Riesengänse.  
Näh. durch die Gesch.-St. d. B.

**Efasit PUDER**  
Füße erheit, überangestrengt brennend?  
Die Haut aller, die viel gehen und stehen müssen, rötet sich, juckt, schmerzt. Es entsteht feine, übermäßige Schweißsekretion, verursacht Juckreiz, Brennen, Quaddeln, Ausschlag.  
Der beste Schutz für Ihre Füße ist Efasit-Puder.  
Efasit-Puder, Creme und -Lotion  
Calw-Teile - 75 Pf.  
Nachbestellbar 50 Pf.  
In Apotheken, Drogerien u. Schuhgeschäften erhältlich



### Der „Indienkrank“ Roosevelt

Was Indien kommt die sensationelle Nachricht, daß Kerle dem Vertreter Roosevelts in Neu-Delhi, Colonel Johnson, den Rat gegeben haben sollen, möglichst rasch wieder nach Hause zurückzukehren, weil er angeblich schwer erkrankt sei. Hinter dieser medizinisch frivolen Meldung verbirgt sich eine neue äußerlich schwere politische Niederlage Roosevelts. Es ist noch in der ganzen Welt bekannt, wie der Herr des Weißen Hauses gerade die Mission Johnsons in Indien dazu benutzte, um in außerordentlich weitgehender Form in die Verhandlungen zwischen Stafford Cripps und Vertretern der indischen politischen Parteien einzugreifen. Johnson überbrachte damals im Auftrag Roosevelts den Indiern einen Garantievorschlag der USA, der ihnen die Annahme des Churchill-Diktums und den Eintritt gewisser indischer Persönlichkeiten in den Beirat des britischen Vizekönigs erleichtern sollte. Schon damals fiel Johnson durch die Grobheit und Ungleichgültigkeit auf, mit der er den Rooseveltkurs auch auf Indien zu übertragen suchte. Selbst die amerikanischen Zeitungen äußerten sich zum Teil in scharfer Kritik an dem Amerikanismus und der Sachkenntnis, mit der sich der Westkronemann der indischen Volksparteien in Washington auf dem schwierigen indischen Boden bewegte. Sie ließen zu verstehen, daß Johnson wie ein Ferkel im Porzellanladen in Indien herumgetampelt sei.

Dieses persönliche Ansehen des Roosevelts-Delegierten kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß Johnson nicht nur politisch, sondern auch ganz allgemein als Abgeordneter der USA in Indien eine totale politische Niederlage einstecken mußte. Er erlitt hier das gleiche Schicksal wie der Churchill-Vizekanzler und Vizepremier Cripps, der mit all seinen Schwächen und Fehlentscheidungen in Indien die Erringung der jahrelang ersehnten Selbstbestimmung Londons nicht wegessen machen konnte und der sich vom indischen Nationalkongress eine Schlappe holte, die für alle Zeiten den Bruch zwischen Indien und Großbritannien festlegte.

Gegenüber den nur scheinbar gestrittenen Meinungen über den amerikanischen Rüdang aus Indien ist besonders darauf hinzuweisen, daß damit im Grunde alle Versuche der jetzigen imperialistisch-bolschewistischen Bundesregierung zusammengebrochen sind, durch politische Mittelstände das indische Volk als Kronenhalter gegen Japan zu gewinnen. Die erste Etappe dieser Fehlschläge bildete die Aktion von Cripps. Als sie negativ ausging, verwarf man von London aus mit Hilfe indischer Kommunisten eine große bolschewistisch-leninistische Propaganda in Indien, um auf diesem Umwege die Indier wenigstens für die Verteidigung kommunistischer Revolutionsziele und damit indirekt auch für die Unterstützung der englischen Militärs in Indien zu gewinnen. Aber auch bei diesem Vorhaben erwies sich sehr bald, daß das indische Volk nicht daran denkt, selbst für eine englisch-bolschewistische Verbündeterung die Waffen gegen Japan zu ergreifen. Seitdem ist die Los-von-England-Bewegung in Indien nur noch härter angewachsen. Auch die indischen Politiker, die persönlich gern mit Cripps partiiert hätten, verließen von Tag zu Tag mehr an Einsicht, während sich die Stellung des indischen Nationalkongresses gegenüber den englischen Behörden verschärfte. Nun wird auch Mr. Roosevelt im Geiste seines Sondergesandten Johnson aus Indien „hinausgeworfen“.

In dieser Entwicklung ist der nicht mehr abzusehende Zusammenbruch des gesamten britischen Prestiges in Indien deutlich abzulesen. Das indische Volk hört nicht mehr auf die Stimmen von Cripps, Stalin und Roosevelt. Es verlangt seine Freiheit und das totale Recht zur Selbstbestimmung. Man übertrifft nicht, wenn man feststellt, daß die Welt damit vor neuen entscheidenden Vorgängen steht, die aus dem Gesamttrahmen des großen Weltkonflikts nicht mehr herausgelöst werden können. Während Cripps wieder nach London und Johnson zurück nach Washington befördert wurden, richteten sich heute bereits die Blicke aller nationalen Führer der von den Engländern, Bolschewisten und Amerikanern unterdrückten Staaten nach Berlin, Rom und Tokio. Auch der Besuch des irakischen Ministerpräsidenten Raschid Ali el Gailani und des Großmufti von Bagdad, Amin el Husseini, in Berlin ist allein von diesen großen politischen Gesichtspunkten aus zu verstehen. Der irakische Nationalführer, der das Vertrauen der gesamten irakischen Nation genießt, und der Großmufti als der herausragende Führer des arabischen Freiheitskampfes der neuen arabischen Schickale führten in Berlin politische Besprechungen durch, die für das Schicksal ihrer Nation von großer Bedeutung sind. Sie repräsentieren jenen unabhängigen Freiheitswillen, der heute alle Völker vom mittellernen Osten bis hin nach Ostafrika berührt.

Die Spuren der harten Kämpfe von Kerlich  
(PK-Aufnahme: Kriegsberichterstatter  
Netzer, D. 3.)



(Kartendienst Jander, M.)  
Die neuen U-Boottrotz vor der Mississippi-Mündung



(Kartendienst Jander, M.)  
Die neue Briten-Niederlage in Burma  
Japanische Verbände hielten den Briten bei Kalaw, dicht an der burmesisch-indischen Grenze, eine schwere Niederlage zu. Außerdem wurde die irakisch wichtige Stadt Katha besetzt und die indische Stadt Manipur (Imphal) von der japanischen Luftwaffe angegriffen. Die von Bhamo aus in die chinesische Provinz Yunnan vorgedrungenen japanischen Streitkräfte haben die chinesische Stadt Tengju eingenommen.

des Mississippi einzudringen. Im Mittelmeer herrscht kein Optimismus der Briten, sondern höchstens der durchaus optimistische Hitler, zudem eine deutsche und italienische Luftüberlegenheit, die Kreta immer mehr in einen Trümmerhaufen verwandelt. Und auch an der Ostfront geschieht nichts, was die angeblich „rohe“ Laune Churchills irgendwie angefeuert haben könnte. Die Bolschewisten haben zwar eine Verzweiflungsoffensive gegen Charkow unternommen, aber ihre Verluste und ihr Materialverschleiß bei den dortigen Panzerschlachten stehen zu der Verzweiflung dieses Unternehmens in einer allzuengen Verbindung. Und was sich auf Kerlich abgespielt hat, ist ein deutscher Sieg von betriebligen Ausmaßen, wie er selbst von den überlegen operierenden und kämpfenden deutschen und rumänischen Truppen kaum erwartet worden war.

Man täuscht sich also kaum, wenn man das optimistische Stimmungsbild anderer Gegner nicht auf bessere Aussichten, sondern auf reichlich schlechte und überdies auf ein keineswegs gutes Gewissen zurückführt, das besonders in den Kreisen um Churchill und Roosevelt vorhanden ist. In diesem Zusammenhang war die Rückkehr der deutschen und befreundeten Diplomaten und ihres Mitarbeiterkreises aus Amerika besonders lehrreich. Diese Männer, die zu den besten deutschen Soldaten der verwinkelten amerikanischen Verhältnisse gehören, haben ja in den letzten Jahren, aber auch in den letzten Monaten drüben nicht geschlafen. Sie haben die Augen aufgemacht und den Rooseveltkurs an Ort und Stelle und ohne Scheuclappen studieren können. Was sie an persönlichen Erfahrungen und nüchternen Schlussfolgerungen in ihre Heimat zurückbrachten, bestätigte noch einmal die Eindrücke, die bereits aus der Lektüre englischer und amerikanischer Zeitungen und des laufenden täglichen Nachrichtenmaterials zu gewinnen waren. Der von Roosevelt durch bewusste Intrigen geschürt und durch seine Schuld voll entfesselte Krieg hat zu einem katastrophalen Zwiespalt zwischen dem unverhüllten Weltverhältnisse dieses von Japan gelenkten wahnwichtigen Halardpielers und den vorhandenen wirtschaftlichen und militärischen Möglichkeiten der Vereinigten Staaten geführt. Trotz der wilden Begehr nach den Vorbereitungen für den Krieg erkaufte schließlich durch die japanischen Schläge und die rasch einsetzenden schweren Verluste im U-Boottkrieg mit den Wahlenmächten ist die so präherlich angekündigte Rüstungsanforderung binnen kurzen in unzulängliche Sachlage eingemündet. Es fehlt nicht an Bläsen, aber an Rohstoffen, Tonnage, Maschinen und Maschinen. Man muß heute schon weit in die nächsten Jahre vorzureisen, um nur die Anforderungen der Gegenwart erfüllen zu können. Da aber Roosevelt keine andere Religion weiß, blüht er mit Optimismus

Er redet, als ob alles in Ordnung wäre, und meint, die Anordnung müßte dann von selbst wie durch ein Zauberwort bewirkt werden. So geht es nun allerdings nicht. Wir jedenfalls glauben Churchill und Roosevelt nicht ein Wort von ihrem Gehwöh.

### Unsere Alten geben ein Beispiel

Vom Alltagsleben unserer ältesten Arbeitskameraden  
Wenn die Geschichte dieses Krieges vereinzelt geschrieben wird, dann müßten nicht nur die Taten des deutschen Soldaten, sondern auch die Leistungen der Männer und Frauen in der Heimat dankbar gewürdigt werden. Daß die Leistungen der deutschen Wehrmacht, insbesondere der Infanteristen, alles in dem Schatten stellen, was wir bisher in der Kriegsgeschichte erlebt haben, steht ohne jeden Zweifel fest. Daß der Leistungswille der Heimat dem der Front würdig ist, ist ebenfalls klar bewiesen, gibt es doch immer wieder Vorbilder im Kriegsarbeitsleben des deutschen Volkes, die einmalig sind und deshalb festgehalten zu werden verdienen.

### Mit 76 Jahren wieder zur Arbeit

Da ist in Probzella ein 76jähriger Arbeiter, der im Schieferbruch tätig war; er hatte Pide und Schenkel längt niedergelegt. Als aber der Krieg ausbrach und wehrwichtige Bauten errichtet werden mußten, war auch dieser 76jährige Arbeitskamerad, ohne daß man ihn aufforderte, zur Stelle, nachdem er seine Jungen für die Front verabschiedet hatte. Heute trägt er stolz das Kriegsveteranenkreuz.

In Leipzig ist ein 71jähriger Bauarbeiter seit seines Lebens im Kanalisationsbau beschäftigt gewesen. So ist bekannt, daß gerade diese Arbeit nicht leicht ist; aber milderhin ist auch bekannt, daß die in der Kriegswirtschaft arbeitende Bevölkerung schweren Erkrankungen ausgelegt gewesen wäre, wenn die Kanalisationsarbeiten nicht genau so gewissenhaft durchgeführt würden wie in Friedenszeiten. Das lagte sich der 71jährige Kanalisationsarbeiter und ist heute noch der jüngsten Arbeitskameraden stets ein Vorbild. Er bezieht bereits die Invalidenrente und hätte es auf Grund seines hohen Alters wirklich nicht nötig, noch die schwere Arbeit zu verrichten, aber er sagt in seinem unerwartlichen Humor: „Wichtig ist, daß wir den Krieg gewinnen. Und dabei muß ich genau so mitwirken wie ihr „Anfänger“.“

### Wehr leisten! — ist ihre Passio

Beispielhaft ist auch der Einsatz eines Schlossers in einem Reichsbahnausbesserungswerk in Süddeutschland. Er hat das 66. Lebensjahr bald erreicht und arbeitet trotzdem in der Woche noch 70 Stunden. Außerdem hat der Schlosser noch einen recht weiten Anmarschweg; obwohl er dadurch täglich mehr als 15 Stunden unterwegs ist, tut er abends noch seine Pflicht als Amtswalter der Partei.

In Gommern wurde einem Arbeitskameraden, der 50 Jahre bereits im selben Betrieb tätig war, von seinem Betriebsführer eine andere, und zwar leichtere Arbeit zugewiesen. Wenige Tage darauf erklärte der Mann seinem Betriebsführer, daß die Rücksicht auf sein Alter zu weit gehe. Wenn er auch nicht die ganz schwere Arbeit mehr leisten kann, so wäre er doch imstande, mehr zu tun als beispielsweise viele der im Betrieb eingesetzten Frauen. Der Betriebsführer wies dem treuen Arbeitskameraden daraufhin eine schwierigere Arbeit zu, und wenige Wochen darauf hätte der alte Mann mit zwei ganz jungen Arbeitskräften einen Posten aus, der im Frieden drei vollwertige Arbeitskräfte beanspruchte hätte.

### Pflichtgetreu trotz aller Schicksalsschläge

Ein Schlosser in einem Rüstungsbetrieb der Bayerischen Ostmark hat ebenfalls schon 50 Jahre pflichtgetreuer Tätigkeit hinter sich. Er hat den ganzen Krieg 1914/18 an der Front mitgemacht und trägt das Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse. Früher arbeitete er trotz seines hohen Alters — er ist über 70 Jahre alt — als Spezialist für einen bestimmten Zweck dieses Rüstungsbetriebes. Seit im Krieg hat er im Zuge des betrieblichen Fortschritts weise neue keine Werkzeuge konstruiert und andere Verbesserungsmaßnahmen eingebracht, die eine erhebliche Leistungssteigerung zur Folge hatten. Der Arbeitskamerad begnügt sich also nicht mit der Pflichterfüllung an seinem Arbeitsplatz, sondern denkt noch weiter, und zwar an die Gesamtleitung des Betriebes zugunsten unserer kämpfenden Truppen.

Ein anderer Arbeitskamerad im gleichen Betrieb ist Schwerekriegsbeschädigter (1914/18). Obwohl ihm beide Beine fehlen, verrichtet er einen wichtigen Posten im Betrieb. Dieser Arbeitskamerad hätte es gleichfalls nicht mehr nötig, zu arbeiten, denn seine Rente und sein Einkommen reichen für seinen Lebensunterhalt aus. Seitdem aber nach der Machtübernahme die deutsche Wirtschaft in zunehmendem Maße Arbeitskräfte benötigt, führt der Kriegsverletzte täglich in seinem Arbeitsbetrieb wieder in den Betrieb, in dem er schon einmal vor 1914 als Feinmechaniker tätig gewesen ist. Er arbeitet 12 Stunden und braucht morgens und abends fast eine Stunde für den An- und Abmarsch.

Ein Architekt, der sein Motorrad mit dem Fahrrad vertauscht hatte und in einem Rüstungsbetrieb notwendige Bauarbeiten leisten mußte, erlitt auf seinem Wege zum Betrieb durch Sturm vom Fahrrad einen schweren Bruch des linken Oberarms. Da seine Arbeit keinerlei Ausschub duldet, hat dieser Arbeitskamerad sich mit dem gebrochenen Arm auf das Fahrrad gesetzt, im Betrieb einen Notverband anlegen lassen, die wichtigsten Tagesarbeiten zu Ende geführt und sich dann erst in ärztlicher Behandlung tüchtig kurieren lassen. Sofort vom Arzt begab er sich wieder in das Werk und hat trotz seines Armbruchs nicht einen einzigen Tag versäumt.

### Beteuerungsgeheimnisse gibt es nicht

Auch die Heimat hatte an verchiedenen Stellen während des harten Winters sehr beachtliche Schwierigkeiten zu überwinden. So wird von einer 50jährigen Arbeitskameradin aus Oberbayern berichtet, daß sie ihren Betrieb nicht erreichen konnte, da durch die Schneeverwehungen der Omnibusverkehr eingestellt

Die all ge-  
schichts-  
des GHR  
mit ihren  
USA ein  
nur an Be-  
des Jahres  
insgesamt  
allein 7000  
schickten,  
n jetzt schon  
nen Jahres  
mehrwagen  
erf dient zu,  
und seine  
notwendig.  
4:1 (19)  
haben sich in  
er Halbzeit  
erdach hatte  
aber nicht  
ertrahenden  
ing Nagold  
der technisch  
tia waren  
sch auf zu-  
den Angli-  
von 30 für  
en Effizienz  
Nagold nach  
Emma Jün  
udenstadt.  
L. Kasper  
Nr. 2. 1942  
sgebilfin  
schon gelogt  
Schwarzme  
en. Dabei  
ausmeißer  
erbringungen  
die Geschick  
stasters“.  
fort  
Prinzen  
arbeiten  
igel  
Nagold.  
n noch einig  
(innen)  
e und Freude  
sich zu sich  
neuen Arbeiter  
für interessan  
keiten der Nach  
eranzubilden p  
aratebau.  
old  
werden 8-10  
üften  
Kiefengänke.  
feld. -St. d. B.  
sit  
UDER  
Rüpe erhielt  
verangereinf  
brennend?  
auf gehen und  
haben. Es sind  
Calmühlens  
Sonnens. Wärdler  
sion für Mädeln  
e Gehringer  
-Schub.  
und -Zauber  
- 75 Pf.  
- 60 Pf.  
e. Gehringer nicht

